

ELTERNABEND VIERJÄHRIGE

Mittwoch 25.03.2021

Städt. Kita
Borr

Städt.
Familienzentrum
Friesheim

Kath. Kita St.
Pantaleon
Erp



Tagesordnung

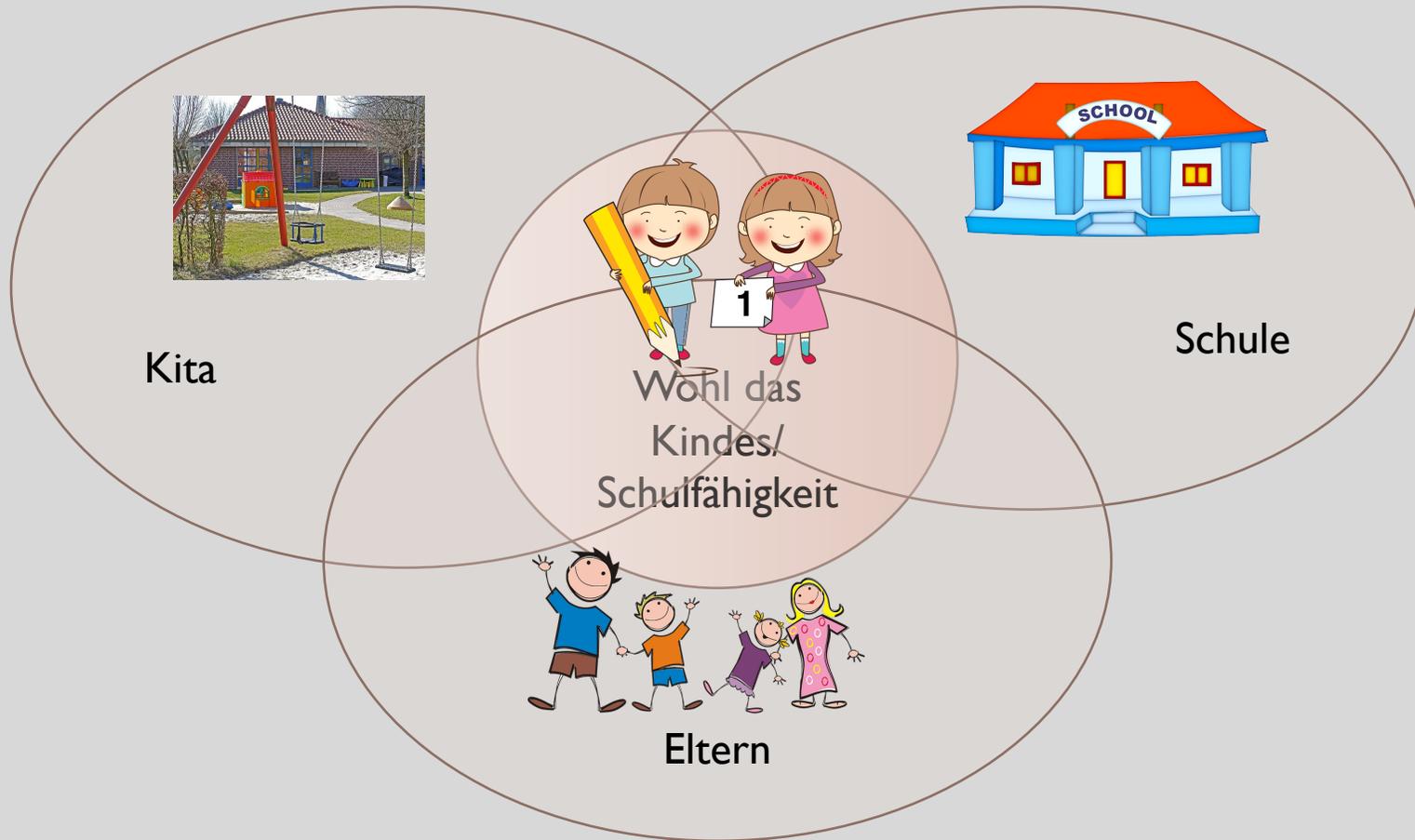
1.Schulfähigkeit – Was ist das?

2.Sprachstandserhebung

- Vierjährige, die eine Kita besuchen
- Vierjährige, die keine Kita besuchen

3.Anmeldung und Einschulung an der JKS Erp

Zusammenarbeit von Eltern, Kita und Schule



DER
SCHULANFANG
IST KEINE
STUNDE NULL!



Erfolgreich starten!

Schulfähigkeitsprofil als Brücke zwischen
Kindergarten und Grundschule

Diese Veröffentlichung des Landes NRW
bildet die Grundlage für diese
Präsentation. Sie finden die Handreichung
in Textform unter:

[https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/
material/download/3761](https://www.schulentwicklung.nrw.de/materialdatenbank/material/download/3761)



Was will das Schulfähigkeitsprofil?

- Kinder lernen von Anfang an
- Lernen wird gestärkt, wenn Kinder eine frühzeitige und nachhaltige Begleitung erfahren (Elternhaus und Kita)
- **Es stellt aus heutiger wissenschaftlicher Sichtweise die Bereiche zusammen, die als grundlegende Kompetenzen für erfolgreiches Lernen gelten**
- Grundlage für die Arbeit in Kita und Grundschule

Gesundheitliche Voraussetzungen

Motorik

Wahrnehmung

Schulfähigkeit

**Personale/Soziale
Kompetenzen**

**Umgang mit
Aufgaben**

**Elementares Wissen/
Fachliche Kompetenzen**

Motorik – Was gehört dazu?

Grobmotorik: Das Kind....

- ahmt Bewegungen nach
- kleidet sich selbstständig und zieht sich aus
- steigt Treppen sicher
- fährt Roller, Fahrrad
- klettert
- kann einen Ball fangen
- balanciert



Feinmotorik: Das Kind...

- greift kleine Gegenstände sicher
- schneidet einfache
- hält einen Stift und malt damit
- fährt mit dem Stift Linien nach



Motorik – Was können wir machen?

Grobmotorik:

- Wir gehen so oft wie möglich raus in die Natur!
- Wir lassen die Kinder auf Bäume und Mauern klettern!
- Ballspiele
- Gemeinsam über Pfützen springen!
- Bieten Sie Ihrem Kind auch zuhause vielfältige Bewegungsmöglichkeiten!



Feinmotorik:

- Kneten
- unterschiedliche Stifte und Farben zur Verfügung stellen
- Bastelkiste mit unterschiedlichen Materialien anlegen
- Kinder gemeinsam experimentieren und forschen lassen



Wahrnehmung

Die folgenden Bereiche werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Visuelle Wahrnehmung

Auditive Wahrnehmung

Orientierung im Raum

Körperwahrnehmung

Taktile Wahrnehmung

Visuelle Wahrnehmung

Das Kind...

- unterscheidet Formen und Farben
- erkennt Gegenstände wieder
- ordnet Gegenstände nach Merkmalen (Form, Farbe, ...)



Das können wir machen:

- Strukturen schaffen, in denen Ihr Kind auch zuhause bspw. in seinem Kinderzimmer Ordnung halten und Dinge sortieren kann. (Kisten für Lego, Autos, etc.). Lassen Sie diese und andere Sortierarbeiten vom Kind durchführen.
- „Ich sehe was, was du nicht siehst“ und andere Spiele

Auditive Wahrnehmung

Das Kind...

- erkennt und ortet Geräusche
- nimmt Anweisungen auf und kann diese umsetzen
- unterscheidet Wörter, die ähnlich klingen
- singt einfache Melodien nach
- klatscht Rhythmen nach
- Unterscheidet hoch-tief, leise-laut, hell-dunkel bei Stimme und Tönen

Das können wir machen:

- Den Kindern mündlich kleine Aufträge übertragen, die es sich merken muss
- Geschichten vorlesen, Fragen dazu stellen und lassen Kinder zu Bildern erzählen lassen.
- Gemeinsam singen



Körperwahrnehmung

Das Kind...

- lokalisiert Berührungen am eigenen Körper
- schätzt seine Kraft im Spiel mit anderen ein



Das können wir machen:

- Mit Kindern raufen; nutzen Sie die Zeit auch mal zum Albern sein.
- Nehmen Sie ihr Kind in den Arm und kuscheln Sie mit ihm/ihr.



Taktile Wahrnehmung

Das Kind...

- ertastet Formen und Materialien
- kann Temperaturen unterscheiden



Das können wir machen:

- Lassen Sie Kleidung zur Jahreszeit selbst auswählen (Einschreiten kann man immer noch)
- Spielen Sie Spiele bei denen Kinder mit geschlossenen Augen, Dinge ertasten müssen.



Orientierung im Raum

Das Kind...

- Findet Räume in seiner vertrauten Umgebung wieder
- Unterscheidet Raumlagen (rechts, links, oben, unten, vor, hinter, über, unter, ...)

Das können wir machen:

- Kinder Wege selbst finden lassen
- Spiele zu den unterschiedlich Raumlagen



Personale und Soziale Kompetenzen

Die folgenden Bereiche werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Kommunikation

Kooperation

Selbstständigkeit

Emotionalität

Personale und Soziale Kompetenzen - Kommunikation

Das Kind...

- nimmt die eigenen Befindlichkeit wahr und teilt sie mit anderen
- nimmt Befindlichkeiten anderer wahr und reagiert darauf
- geht auf andere zu
- nimmt Kontaktangebote anderer an



Personale und Soziale Kompetenzen - Kooperation

Das Kind...

- äußert Wünsche
- berücksichtigt Wünsche anderer
- setzt eigene Interesse durch
- hält Regeln ein
- geht auf Kompromisse ein
- schiebt Bedürfnisse auf
- hilft und nimmt Hilfen an
- löst Konflikte gewaltfrei



Personale und Soziale Kompetenzen - Selbstständigkeit

Das Kind...

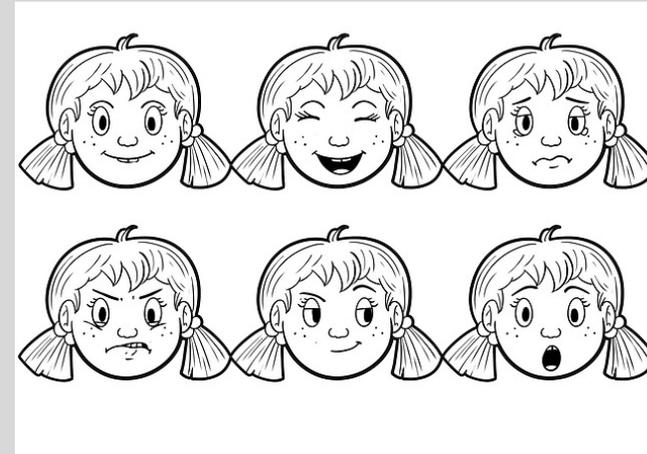
- ist interessiert an seiner Umwelt
- geht offen an neue Dinge heran
- traut sich etwas zu
- geht kleiner Probleme aktiv an
- trennt sich vorübergehend von Bezugspersonen
- beschäftigt sich eine Zeit lang alleine
- akzeptiert Lob und Kritik und erträgt Enttäuschung
- erträgt die Ablehnung von Wünschen



Personale und Soziale Kompetenzen - Emotionalität

Das Kind...

- zeigt Empfindungen wie Staunen, Trauer, Freude, Ärger, ...
- benennt Gründe für Angst
- zeigt emotionale Offenheit
- geht mit Leistungsanforderungen positiv um
- besitzt ein positives Selbstwertgefühl



Umgang mit Aufgaben – Spiel- und Lernverhalten/Konzentrationsfähigkeit

Das Kind...

- ... lässt sich auf vorgegebene Spiele ein
- ... spielt ausdauernd und einfallsreich
- ... entwickelt sein Spiel mit neuen Ideen
- ... initiiert Spiele, die auch für andere Kinder attraktiv sind
- ... wird von sich aus aktiv
- ... arbeitet beharrlich auf sein Ziel hin
- ... strengt sich an, Aufgaben zu bewältigen
- ... führt Aufgaben ohne ständiges Feedback aus
- ... wendet sich eine längeren Zeit einer Tätigkeit zu
- ... ist durch Rückschläge nicht sofort entmutigt
- ...probiert Neues aus; ist lernbegierig
- ... bemüht sich bei der Ausführung von Aufgaben um Qualität und versucht verschiedene Wege zur Lösung von Aufgaben



Elementares Wissen/Fachliche Kompetenzen:

Die folgenden Bereiche und ihre Aspekte werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Sprache

Mathematik

Erschließung der
Lebenswelt

Elementares Wissen/Fachliche Kompetenzen: **Sprache**

Die folgenden Bereiche werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Sprechfähigkeit

Gesprächsfähigkeit

Phonologische
Bewusstheit

Begegnung mit
Symbolen und
Schrift

Sprachfähigkeit

Schriftgebrauch

Sprache - Sprechfähigkeit

Das Kind...

- Das Kind...
- spricht Wörter und Sätze deutlich aus
- spricht in längeren Erzähleinheiten (zwei bis drei zusammenhängende Sätze)
- betont angemessen
- spricht im angemessenen Tempo

Das können wir machen:

- Sprechspiele, z.B. Zungenbrecher
- Kinder zu Geschichten, Bildern, Erlebnissen erzählen lassen
- Gefühle ausdrücken



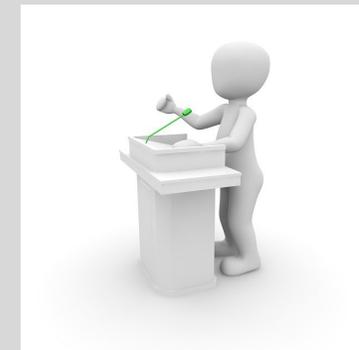
Sprache - Gesprächsfähigkeit

Das Kind...

- übernimmt die Sprecherrolle (einen Gesprächsbeitrag bewusst leisten, sich beim Sprechen anderen zuwenden...)
- übernimmt die Zuhörerrolle (andere ausreden lassen, auf Beiträge angemessen reagieren)

Das können wir machen:

- Ihre Kinder in die Gespräche einbinden
- Seien Sie sich Ihrer Vorbildfunktion bewusst und nutzen Sie diese



Sprache - Sprachfähigkeit

Das Kind...

- wendet richtig grammatikalische Grundregeln an (Pluralform, Vergangenheitsform)
- baut einen differenzierten Wortschatz auf (z.B. Namen für Dinge der Umwelt, Körperteile, einfache abstrakte Begriffe)
- spricht über sich in der „Ich“-Form
- erzählt eine Geschichte treffend
- erfindet und erzählt Phantasiegeschichten

Das können wir machen:

- Geschichten erzählen und erzählen lassen
- Bilder beschreiben lassen
- Gemeinsames Ansehen und Lesen von Bilderbüchern
- Wörter sammeln



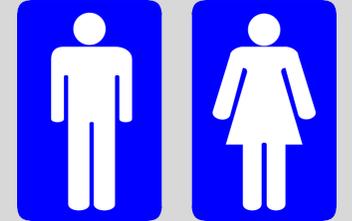
Sprache – Begegnung mit Symbol und Schrift

Das Kind...

- leitet aus Verkehrszeichen Handlungen ab
- kennt gebräuchliche Symbole und Piktogramme
- erfindet selbst Symbole
- versteht Symbole im Alltag
- interessiert sich für Buchstaben
- hat Interesse am Umgang mit Büchern
- entwickelt erstes Textverständnis

Das können wir machen:

- Piktogramme aufmerksam beobachten
- Über Vorgelesenes/Gehörtes sprechen
- Bücher vorstellen
- Namen aufschreiben
- Verschiedenen Erzähl- und Textstrukturen anbieten (auch über Hörspiel/Cd)



Sprache – Phonologische Bewusstheit

Das Kind...

- Das Kind...
 - gliedert Wörter in Silben
 - ergänzt einfache Kinderreimen Reimwörter
 - hört Laute heraus (z.B. Selbstlaut im Anlaut eines Wortes)



Das können wir machen:

- Wörter in Silben gliedern und klatschen (Klet-ter-ge-rüst)
- Reimpaare suchen (Kind-Wind)
- Hören, mit welchem Vokal Wörter beginnen (Hörst du bei Igel am Anfang ein „a“ oder ein „i“)

Sprache – Schriftgebrauch

Das Kind...

- gibt Formen richtig wieder
- schreibt erste „Kritzelpriefe“
- „schreibt“ seinen Namen (malt nach)
- hat Interesse am Umgang mit Büchern

Das können wir machen:

- Kindern auffordern, Briefe/Merkzettel zu schreiben
- Zeichen, Symbole, Buchstaben kopieren und nachschreiben lassen



Elementares Wissen/Fachliche Kompetenzen: **Mathematik**

Die folgenden Bereiche werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Mengen- und
zahlbezogenes
Vorwissen

Rechenfertigkeit

Zählfertigkeit

Raum-Lage-
Beziehungen

Mathe – Mengen- und zahlbezogenes Vorwissen

Das Kind...

- kennt verschiedene Verwendungssituationen von Zahlen (Alter, Hausnummer, Telefon...) und ordnet persönlich bedeutsamen Zahlsymbolen das richtige Zahlwort zu
- bestimmt Objekte: Was ist größer, kleiner, dicker, dünner, höher, niedriger...? Wo sind die meisten, die wenigsten?
- sucht nach angegebenen Merkmalen Gegenstände heraus und bestimmt Übereinstimmungen bzw. Unterschiede: Was ist rot, groß, ein blauer Baustein...? Was ist rot und groß? Formen und Flächen unterscheiden: eckig und rund...
- bringt ansatzweise Gegenstände nach bestimmten Merkmalen in eine Reihenfolge: Ordnen nach Farbe, Form, Größe, Oberflächenbeschaffenheit
- kann einen Gegenstand in eine Reihenfolge einordnen
- erkennt, dass die Quantität unverändert bleibt, wenn die Form oder räumliche Anordnung verändert wird

Mathe – Mengen- und zahlbezogenes Vorwissen

Das können wir machen:

- Ziffern in der Umgebung suchen (Telefonnummern, Hausnummern, Preise, Nummernschilder).
- Mengen abzählen und vergleichen (Gummibärchen, Besteck, Autos).
- Alltagssituationen nutzen: beim Aufräumen, Sortieren, Spielen.



Mathe – Zählfertigkeit

Das Kind...

- beherrscht die Zahlwortreihe bis 20
- kann sagen, welche Zahl im Zahlenraum bis 10 größer/kleiner ist
- ermittelt Anzahlen bis 10, erfasst dabei insbesondere Anzahlen bis 5 in strukturierter Anordnung simultan und gibt das entsprechende Zahlwort an

Das können wir machen:

- Geben Sie Ihrem Kind zahlbezogene Aufträge („Hol mir mal 5 Löffel“)
- Zahlen ergänzen lassen
- Zahlen-/Mengenbilder malen (“Male mal 3 Punkte“)
- Domino, Zahlenlotto, Würfelspiel



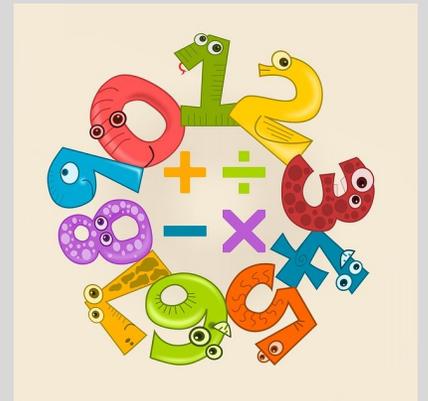
Mathe – Rechenfertigkeit

Das Kind...

- löst spielerisch mit konkretem Material im Zahlenraum bis 10 Additionsaufgaben durch Abzählen
- nimmt mit konkretem Material im Zahlenraum bis 10 Mengen weg und ermittelt die Restmenge durch Abzählen

Das können wir machen:

- Wie viele Tassen (bspw.) fehlen noch auf dem Frühstückstisch.
- Wie viele Kinder sind auf dem Klettergerüst?
Was passiert, wenn zwei weg gehen?



Mathe – Raum-Lage-Beziehungen

Das Kind...

- unterscheidet rechts und links
- orientiert sich nach rechts und links im Raum
- orientiert sich im Raum und benennt Raumlagen: vor-hinter- neben- über- auf- unter
- verfügt über erste Erfahrungen mit der Zeit (Jahreszeiten, Monate, Wochen, Tage, heute, gestern, morgen...)
- beginnt, seine Tätigkeiten zeitlich einzuteilen
- fragt, ob es sich lohnt, noch etwas Neues zu beginnen

Das können wir machen:

- Kreisspiele
- Tisch decken
- Mit verbundenen Augen gehen und Richtungshinweise beachten
- Geometrische Muster fortsetzen

Elementares Wissen/Fachliche Kompetenzen: **Erschließung der Lebenszeit**

Die folgenden Bereiche werden in den nächsten Folien noch genauer erläutert.

Natur und Leben

Alltagsgegenstände

Ernährung

Experimentieren

Lebenswelt – Natur und Leben

Das Kind...

- erkennt Naturphänomene und beschreibt sie (z.B. Tagesablauf, Wettererscheinungen, Jahreszeiten)
- beschreibt die unbelebte Natur, deren Erscheinungsformen und Veränderungen (Wasser-Boden/Steine-Luft-Feuer)
- besitzt Interesse an der belebten Natur
- zeigt Respekt vor Tieren und Pflanzen

Das können wir machen:

- Raus gehen
- beobachten was im Winter/Sommer mit Wasser in Pfützen passiert
- Verschiedene Bodenarten mit Hand und Fuß erfühlen
- Mit Luftballons experimentieren
- Versch. Formen von Feuer kennen (Osterfeuer, Kerze, Grill, ...)



Lebenswelt – Alltagsgegenstände/Experimentieren

Das Kind...

- benutzt Gegenstände aus verschiedenen Materialien (Werkstoffe)
- führt verblüffende Experimente mit naturwissenschaftlichem Hintergrund durch und beobachtet Abläufe, Prozesse, Veränderungen



Das können wir machen:

- Gegenstände/Spielzeuge aus unterschiedlichen Materialien benutzen
- Mit unterschiedlichen Farben malen (Fingerfarbe, Kreide, Wasserfarbe, Wachsmalstifte, Buntstifte)
- Mit verschiedenen Materialien basteln

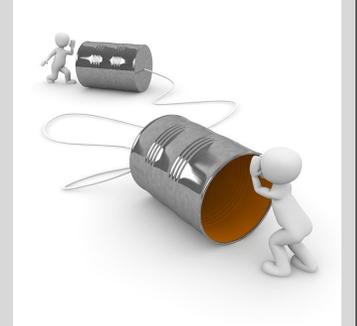
- Lösen von Zuckerwürfel in warmen Wasser
- Eis schwimmt auf Wasser



WICHTIG!

**Die
Gesamtheit
aller
Kompetenzen
ist die
Voraussetzung
für
erfolgreiches
Lernen.**

Sprachstandserhebung



WER wird bei der Sprachstandserhebung WO überprüft?

1. Fall: Kinder, die eine Kita besuchen, werden in der Kita überprüft
2. Fall: Kinder, die KEINE Kita besuchen ODER deren Eltern der Bildungsdokumentation in der Kita nicht zustimmen. Sie werden in der Grundschule überprüft.

Sprachstandserhebung



I. Fall: Kind besucht eine Kita:

Das Kind wird kontinuierlich in der Kindertagesstätte überprüft und gefördert.



Sprachstandserhebung



2. Fall: Kind besucht KEINE Kita:

- Testung zwei Jahre vor der Einschulung in der Grundschule
- Welche Kinder müssen getestet werden? Geburtsdatum 01.10.2016 - 30.09.2017 (einschließlich)
- Erhebungszeitraum: April 2021 - Juni 2021
- Einzeltest (Dauer ca. 30 Min.)
- Schriftliche Einladung erfolgen über die Schule
- Im Falle eines festgestellten Förderbedarf, muss das Kind in einer Kita angemeldet werden

Sprachstandserhebung



WAS wird bei der Sprachstandserhebung überprüft?

- Altersgemäße Sprachentwicklung und die Beherrschung der deutschen Sprache → diese sind wichtige Voraussetzungen für erfolgreiches Lernen

Es wird nicht überprüft, ob eine medizinisch begründete sprachtherapeutische Förderung notwendig ist!

Sprachstandserhebung



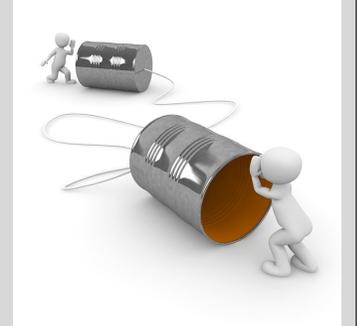
Ist die Teilnahme verpflichtend?

Die Teilnahme an der Sprachstandsfeststellung (entweder in Kita oder Grundschule) sowie die Teilnahme an einer zusätzlichen Sprachförderung (im Falle einer Feststellung) ist verpflichtend!

Ausnahme: Kinder mit integrativem Förderbedarf

! Eine Verletzung der Pflicht führt erstmal zu einem Ersatztermin. Wenn auch dieser versäumt wird, wird ein Bußgeldverfahren seitens des Schulamtes eingeleitet.

Sprachstandserhebung



Gesetzliche Grundlage für die Sprachstandserhebung:

- § 36 Schulgesetz
- § 13 Kinderbildungsgesetz

Weiter Infos finden Sie auch unter:
www.schulministerium.nrw.de



ANMELDUNG
UND
EINSCHULUNG
AN DER JKS ERP





Muss- und Kann-Kinder

1. Muss-Kinder (schulpflichtige Kinder)
2. Kann-Kinder (Antragskinder)
 - Vorzeitige Einschulung ist möglich
 - Erhalten keine schriftliche Aufforderung zur Anmeldung der Stadt



Anmeldetermin für Ihre Kinder

Anmeldung Herbst 2022

Einschulung Sommer 2023

Muss-Kinder:

Geburtstag: 01.10.2016-30.09.2017

Kann-Kinder:

Geburtstag: 01.10.2017-30.09.2018

EINSCHULUNG AN DER JKS ERP

**Dienstag, 8. August
2023**

